UrLeben

"Willst du immer weiterschweifen? Sieh' das Gute liegt so nah."

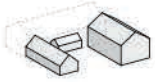
Analyse und Strategie – 6 Bausteine für ein pulsierenderes UrLeben

Status quo:

① Abbruch für mehr Licht, mehr Natur und Barrierefreiheit

Beispiel: Abbruch einer großen Scheune – die Nachbargebäude und die Natur profitieren

② Neubau unter Berücksichtigung der Identität des Ortes, Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit und gemeinschaftlichem Wohnen



Beispiel: Aufgreifen der Gebäudestellung des dreiseitigen Hofes, Erhalt identitätstiftender Gebäude

③ Teilumnutzung großer Scheunen oder Stallungen durch Einbringen gedämmter Nutzungseinheiten

Beispiel: In ungedämmtes Stallungsgebäude wird eine gedämmte Nutzungseinheit eingeschoben

Masterplan M 1:500

Städtebauliche Strategie: Der Entwurf basiert auf einem Massnahmenkatalog, welcher den Einwohnern von Urleben Möglichkeiten der stadträumlichen Entwicklung aufzeigen soll. Die Idee dahinter ist, dass die Einwohner selbst, welche tief mit dem Ort verwurzelt sind und somit über viel mehr Wissen verfügen als ein Aussenstehender es jemals erlangen kann, die für sie am passendsten Massnahme heraussuchen können. Beispielsweise Eigentumsverhältnisse oder die familiäre, berufliche oder finanzielle Situation spielen für die Entscheidung der richtigen baulichen Schritte eine große Rolle. Im Masterplan stellt eine exemplarische Anwendung der Bausteine des Massnahmenkatalogs dar. Ausgangspunkt ist hierfür der leerstehende Hof im Quartiersinnern.

Zukunftsausblick M 1:1000

④ Räume für Gemeinschaft auf Quartiers- und Dorfebene

Beispiel: auf Quartiersebene wird ein Gemeinschaftsraum für die umliegenden Höfe geschaffen, auf Dorfebene zentral ein Gemeinschaftsgebäude

⑤ Wiederverwendung der abgebrochenen Materialien

Beispiel: Wiederverwendung der Dachziegeln und Hölzer für der Holzrahmenbau sowie der bestehenden Bodenplatte

⑥ Eigeninitiative der Dorfgemeinschaft:

Werbung bei den umliegenden Städten und Immobilienplattformen

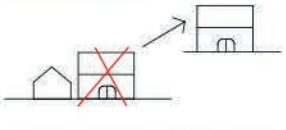
Suchen junge engagierte Famile (vorzugsweise mit Pflegeberuf)
Bieten Bauernhof á la "Bullerbü" in Urleben, Thüringen

Beispiel: Inserat bei Immobilienplattform mit Projektfoto

Tausche Haus gegen barrierefreien Bungalow

Beispiel: Großvater tauscht Wohngebäude gegen barrierefreien Bungalowneubau

Umzug einer nicht mehr genutzten Scheune auf den Dorfanger als neues Gemeinschaftsgebäude



Beispiel: Scheuneneigentümer würde gerne seine Scheune aus Platzgründen abreissen – er stellt die Scheune der Dorfgemeinschaft zur Verfügung – diese baut sie wieder in der neuen Mitte auf und versieht sie mit gedämmten Nutzungseinheiten

UrLeben

"Willst du immer weiterschweifen? Sieh' das Gute liegt so nah."

Perspektive Wohnhof

Grundriss Hof M 1:100

Holzrahmenbau mit Bretterschalung (je nach Möglichkeit werden Hölzer der abgerissenen Scheune wiederverwendet)
Sehr hoher Dämmstandard ermöglicht ressourcen-schonender Heizverbrauch
Bodenplatte von abgerissenem Wohngebäude wirkt sich kostensenkend aus

Ziegeldach (Ziegel werden von abgerissener Scheune wiederverwendet)

Nutzungseinheiten statisch bedingt aus leichtem Holzrahmenbau – Witterungsschutz übernimmt Stallung

Schnitt M 1:50